

Sonntag  
7. Oktober  
18.00 Uhr  
Detmold, Hangar 21

## Blick in die Ferne

### Ensemble Horizonte

Manfred Stahnke	Dunkle Materie (2016)
Charlotte Seither	Figure in space (2015)
Luis Antunes Pena	konvolut (2014)
Miyuki Ito	Lunar Phases (2006)
Malika Kishino	Stratus - Altocumulus – Cirrus (2014)

### Art Ensemble NRW

Miro Dobrowolny	Soldier Tales (2018) auf Texte des 1. Weltkriegs
Norbert Laufer	Streichtrio (UA)
Jörg-Peter Mittmann	transit (2013)
Johannes Hildebrandt	drei.drei (2012)

### Konzertmitschnitt WDR

Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei.

Über kurzfristige Programmänderungen und zusätzliche  
Veranstaltungen informieren wir Sie unter

[www.initiative-neue-musik-owl.de](http://www.initiative-neue-musik-owl.de)

Wir danken den Förderern und Partnern:

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



**LWL**  
Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.

LANDESMUSIKRAT.NRW

DETMOLD  
Kulturstadt  
im Teutoburger Wald

LANDES  
VERBAND  
LIPPE

STIFTUNG  
SPARDA-BANK  
HANNOVER

WDR 3

DEUTSCHER  
KOMPOSITISTENVERBAND

GEMA  
Stiftung

9. Hörfest Neue Musik 2018

# Ferne. Nähe

## Musik in Raum und Zeit

3. bis 7. Oktober  
2018

# Ferne.Nähe

Musik ist in besonderer Weise geeignet, Raum und Zeit, Nähe und Entfernung mit künstlerischen Mitteln zum Bewusstsein zu bringen. Musik vermag die Zeit zu dehnen, dramatisch zu stauchen und mitunter geradezu aufzuheben. Musik schafft Räume und eine genuine Raumwahrnehmung; Musik lebt aber auch vom Raum ihres Erklingens. Die Musikgeschichte ist reich an Beispielen rauminspirierter Klangschöpfungen, etwa Giovanni Gabrielis Mehrchörigkeit für San Marco in Venedig oder die „Fernorchester“ im Requiem von Hector Berlioz, geschaffen für den Pariser Invalidendom. Mancher Komponist ging den umgekehrten Weg und forderte eigens den Bau seiner Musik angemessener Räume. Wagners Bayreuth und Stockhausens Idee eines Kugelauditoriums für seine elektronischen Raumkompositionen gehören hierher.

Die vielfältigen Beziehungen zwischen Raum, Zeit und Musik sind Thema des 9. Hörfests Neue Musik. Mehr als in den Vorjahren ist das Festival fokussiert auf den Detmolder „Hangar 21“, einen Raum von atemberaubender Akustik. Hier erklingt instrumentale und elektronische Musik in unterschiedlichsten Besetzungen. Ein Novum ist 2018 auch die Kooperation mit der Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur, aus der sich der thematische Leitfaden entwickelt hat. Wie immer präsentiert das Hörfest schwerpunktmäßig Musik aus aktueller Produktion, häufig dem 21. Jahrhundert entstammend. Und wie immer werden zahlreiche Komponisten anwesend sein und dem Publikum für Fragen zur Verfügung stehen.

**Mittwoch  
3. Oktober**

**18.00 Uhr**

**Detmold, Hangar 21**

## Zwischen-Räume

### Ensemble Earquake

Klarinette | Gitarre | Akkordeon | Klavier | Elektronik

Tapio Nevanlinna	Foto
Rebecca Saunders	Shadow
Zad Moultaqa	Calvario
Ole Jana	auftauchende Melodien

In Kooperation mit der Hochschule für Musik Detmold

### Trio Omphalos (Kassel)

Klarinette | Schlagzeug | Klavier

Tom Johnson	Rational Melodies
John Cage	Chess Pieces
	Four Dances
Kunsu Shim	Im Raum 1 – 3

## Podiumsdiskussion „Musikalische Räume“

**Donnerstags  
4. Oktober**

**19.30 Uhr**

**Detmold, Hochschule OWL - Campus Emilie**

## Szenerie Zukunft

### Ensemble Horizonte | Hochschule OWL

Studenten entwickeln eine Rauminszenierung zur Musik

Giacinto Scelsi	Maknongan
	Arc en ciel
Salvatore Sciarrino	Lo spazio inverso
E. Horizonte	Railroad Turnbridge
Jörg-Peter Mittmann:	Silhouette

In Kooperation mit der Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur Lehrgebiet Szenographie (Prof. Jörg Kiefel)

**Freitag  
5. Oktober**

**19.30 Uhr**

**Detmold, Hangar 21**

## Zeitloser Gesang

### Schlagzeug-Kollektiv Detmold

Simeon Ten Holt                      Canto Ostinato

**Samstag  
6. Oktober**

**18.00 Uhr**

**Detmold, Hangar 21**

## Grenzwelten

### Duo Orion (Bern)

**Noëll-Anne und Olivier Darbellay (Violine | Horn)**

Jean-Luc Darbellay	„Arboroso“
Georges Aperghis	„I.X. hommage à Xenakis“
Stefan Wirth	„Lunules électriques“
Thomas Bruttger	„Echoraum – Raumecho“
Jürg Wytttenbach	„Trois chansons violées“
Jean-Luc Darbellay	„Ori“

### Paul Hübner (Trompete, Elektronik)

Adriana Hölszky                      grenzWELTEN/zeitENDEN

### Harfenquartett Arparlando

Valeska Gleser | Sarah Günnewig | Angela Klöhn | Helene Schütz

Karlheinz Stockhausen	aus: Tierkreis
arparlando	La Cueva
	Jeu de la nuit
Jürgen Buttkewitz	Countdown
Jörg-Peter Mittmann	Neues Werk